

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum 4.Advent, 21.12.2025

„Wenn doch endlich Heilig Abend wäre!“ Kurz vor dem 4. Advent höre ich diesen Stoßseufzer. Endlich Heiliger Abend? Man mag an Geschenke denken und an strahlende Kinderaugen, an Wünsche die vielleicht erfüllt werden, an Überraschungen. Aber nein. Der Seufzer entsprang nicht ungeduldiger Sehnsucht nach Geschenken. Der Seufzer kam nicht aus Kindermund. Ein erwachsener Mann seufzte. Und es folgte die Aufzählung, was bis zum Heiligen Abend noch alles erledigt werden muss, was er noch alles tun muss. Aber dann, dann am Heiligen Abend, dann ist Ruhe, dann ist Zeit für die Familie. Und ich ertappe mich dabei, wie ich im Kopf meine „to do Liste“ bis Heilig Abend durchgehe – und ebenfalls seufze. Und dann kommt mir die Erinnerung an das ungeduldige Warten auf den Heiligen Abend als Kind. Ich denke zurück an das Basteln oder an das Singen der Adventslieder

im Zimmer, das nur durch die Kerzen des Adventskranzes erleuchtet war. Ja, und ich denke auch zurück, an die Aufregung vor dem Krippenspiel, als ich als Kind mitgespielt habe und stolz mich Jahr für Jahr in den Rollen nach „oben“ gearbeitet habe – bis hin zur Maria. Und jetzt? Jetzt rast der Advent dahin. Jeder Tag hat seine Liste mit Aufgaben, deren Rest dann doch auf den nächsten Tag verschoben werden muss. Und doch gibt es in aller Hektik in allem Trennen und Schaffen Momente wo Advent nicht nur Stress, sondern wirklich wieder Vorbereitung auf das Weihnachtsfest ist. Nein, nicht beim Putzen und auch nicht beim Backen – sondern bei den Proben für das Krippenspiel, wenn die Kinder die alten Texte sprechen, die Prophetenworte und Liedverse und wir gemeinsam Adventslieder singen. Und in den durchaus munteren Proben der Bläser, wenn wir die Weihnachtsstücke üben, die wir im Weihnachtslieder-Gottesdienst spielen werden zur Ehre Gottes. Da ist sie wieder die Vorbereitung der Seele auf das Fest der Geburt des Herrn.

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum 4.Advent, 21. Dezember 2025

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, du bist nicht fern, sondern nah. Du blickst nicht auf mich herab, sondern stellst dich in mein Leben. Du gibst mich nicht auf, sondern schenkst mir Vergebung. Du, Gott, bist mein Licht und mein Heil. Dir singe ich Lob und Dank! Amen.

***Der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch
gepredigt worden ist, (...) der war nicht Ja und Nein,
sondern das Ja war in ihm.***

2.Kor 1, 19

Schauen wir in die Welt, was sehen wir? Streit, Unterstellungen, üble Nachrede, Lug und Trug, Machtansprüche und übergriffige Selbstgerechtigkeit. Sie gipfeln in Gewalt und Unterdrückung. Das ist Paulus nicht fremd. In der Gemeinde in Korinth, die Paulus selbst gegründet hatte, gibt es Zwist – und Menschen, die Paulus unterstellen, er selbst würde nicht nach Gottes Willen leben – wie

er es anderen predigt, also entgegen dem, was er selbst lehrt. Aber Paulus hält dagegen mit unserem Predigttext, dass sein Wort nicht „Ja und Nein zugleich“ (2.Kor 1,18) ist. Denn er hat Christus gepredigt und der war nicht Ja und Nein, also kann auch die Predigt des Paulus nicht Ja und Nein sein. Denn der gepredigte Christus ist das Ja Gottes zu uns Menschen. Gott hat ihn aus Liebe zu uns, aus seinem Ja zu uns, in die Welt gesandt – so wie er es durch die Propheten verheißen hat. Christus selbst ist dieses Ja, ist das sichtbare Ja Gottes zu uns Menschen. Die Predigt des Paulus bestätigt das. Nein, das ist zu wenig und zu unscharf. Die Predigt des Paulus, ist das Amen, auf dieses Ja Gottes, auf Gottes liebende Annahme der Menschen. Nur, was heißt das eigentlich: Amen. Es ist Bestätigendes Einstimmen, Zustimmung. „Ja, wahr!“ oder „So soll es geschehen, so soll es sein.“ Und das meint Paulus, wenn er schreibt, „auf alle Gottesverheißungen ist in ihm (Christus) das ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre“. In Christus ist das Ja Gottes und durch Christus spricht Paulus das Amen zu diesem Ja. Paulus spricht es in seiner Predigt mit seiner Predigt – und - Gott gebe - nicht nur Paulus, sondern alle, die predigen. Denn das ist die Aufgabe von Predigt, dieses Ja Gottes bestätigend weiterzugeben, weiterzutragen, weiterzusagen in dem das Wort Gottes ausgelegt wird. Und das ist mehr als nur einen

Text erklären. Und dieses Amen, hält aller üblen Nachrede Stand, kann durch Lug und Trug nicht verbogen werden. Es ist nicht Ja und Nein, sondern es gibt Gott die Ehre. Gott. Nicht dem, Predigenden, nicht dem, der es zur eigenen Selbstherrlichkeit missbraucht. Das mag nicht immer gut ankommen bei den Menschen, dieses Amen, auf das Ja Gottes. Lieber hören manche Menschen es auf ihren Willen, auf ihre Machtansprüche, ihre Demagogie. Gegen Unterstellung und üble Nachrede oder vor Widersachern ist, wer zu Gott steht, nicht gefeit. „Gott ist’s aber, der uns fest macht samt euch in Christus“ (2.Kor 1,21) und uns seinen Heiligen Geist gibt, zu seinem Ja, das Amen zu sprechen, ihm unser Jawort zu geben. Tun wir das! Amen!

Zum Lesen: 2.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 18-22

Gebet: Herr Jesus Christus, wir befehlen dir an, die Menschen, die leiden unter Unrecht und Krieg, unter Gewalt und Unterdrückung. Herr, gib Frieden unserer Welt im Großen und im Kleinen. Wehre Hass und Hetze, Lüge und Verleumdung. Komm, Friedefürst, Licht der Welt, scheine in unsere Finsternis. Erbarme dich derer, die leiden an Krankheit oder Einsamkeit, die keinen Sinn sehen in ihrem Leben oder nicht mehr weiter wissen. Sei du ihnen Halt und Hoffnung, Zukunft und Weg. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 9, 1-6

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*